

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

heit zu führen; eine Verzögerung der Unternehmungen, die der Vorbereitung zufließen käme, könnte mit voller Ruhe in Kauf genommen werden. Am 7. Juni empfahl er gründliche Artilleriesvorbereitung und warnte vor Überstürzung des Angriffs und allen abseits der großen Kampfhandlung gelegenen zwecklosen Unternehmungen gegen noch nicht niedergekämpfte Stellungen. Auch bei der Besprechung mit General von Falkenhayn am 8. Juni in Berlin¹⁾ zeigte er noch keine Neigung, den Angriff in Tirol einzustellen, wenngleich er die Hoffnung auf entscheidenden Erfolg aufgegeben hatte. Er fürchtete, daß das Abbrechen des Angriffs eine sofortige Gegenaktion der an Zahl weit überlegenen Italiener zur Folge haben würde, fügte sich dann aber doch darein, daß Italien der großen Kriegsentscheidung gegenüber Nebenkriegsschauplatz wurde.

Inzwischen war der Angriff des XX. Korps vom 9. Juni auf den 12. verschoben worden. Die vom Ssonzo herankommende 61. Infanterie-Division mußte nach Galizien abgegeben werden, die 48. Infanterie-Division sollte ihr folgen. Generaloberst von Conrad war sich klar darüber, daß eine Beschränkung der Ziele nicht mehr zu umgehen sei. Von dem Ergebnis des nächsten Angriffs sollte es abhängen, wo die künftige Dauerstellung zu liegen habe. Erzherzog Eugen beurteilte die Lage immer noch
 12. Juni. aussichtsreich. Er meldete am 12. Juni nach Teschen, daß dem Kräfteausfall entsprechend zwar mit langsamerem Vorwärtskommen zu rechnen sei, daß er aber an dem Ziele festhalte, den Angriff bis in die Ebene zu tragen.

Dem Angriff des XX. Korps am 12. und 13. Juni südlich von Arfiero in der Gegend des Priatorà blieb der Erfolg versagt. Die Aussichten, den letzten Gebirgsriegel zu gewinnen, der das Becken von Arfiero auf dem Westufer des Ustico noch von der Ebene trennte, waren sehr gering. Hingegen sah der Erzherzog dem für den 15. Juni angeetzten Angriff des I. Korps der 3. Armee östlich des Ustico mit Zuversicht entgegen und bat die Heeresleitung deshalb dringend, den zur Zeit im Zuge befindlichen Angriff planmäßig auslaufen zu lassen. Generaloberst von Conrad genehmigte die Pläne der Heeresgruppe, soweit sie die 3. Armee betrafen, ersuchte aber um Einstellung der aussichtslosen Angriffe bei der 11. Armee, für die er die Führung verantwortlich machte, und veranlaßte die Abberufung des Generalobersten Dankl und seines Generalstabschefs. Am 17. Juni übernahm der bisherige Führer der 10. Armee, Generaloberst²⁾ Rohr, den Befehl über die 11. Armee.

¹⁾ S. 460 f.

²⁾ Inzwischen zu diesem Dienstgrade befördert.